



1924

Akademischer Skiclub
München L. V.

Jahresbericht
1923/24

M ü n c h e n 1 9 2 4

Clubanschrift:
Freig Popp, München, Lindwurmstraße 205/III

Clubabend:
Mittwoch abends 8 Uhr, Pschorrbräu, Reserve-Offizier-Kasino
Telephon 53467

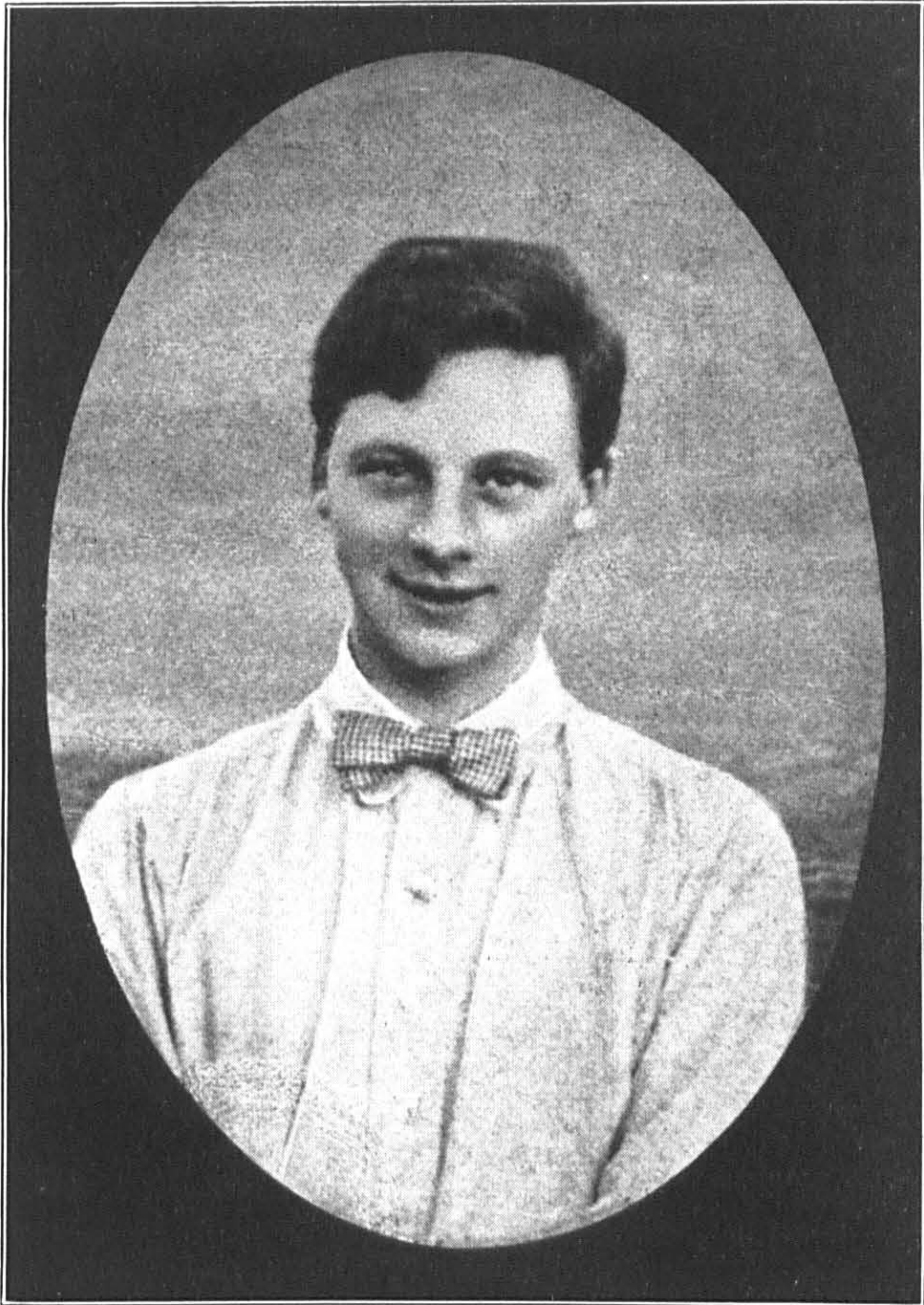
Clubkaffee:
Freitag nachmittags 2 Uhr, Hofgartenkaffee Luz
Telephon 23759

Postcheckkonto 924, Postcheckamt München.

Nachruf.

Clubleben.

Geschäftsberichte.



Heinrich Gruenwald

Heinrich Gruenwald

Zum zweiten Male in diesem Jahr haben uns die Berge einen lieben Clubkameraden auf immer entrissen. Am 7. September stürzte Heinrich Gruenwald am Seefogel im Kaunergrat infolge des Ausbrechens eines mächtigen Felsblockes über die jähe Südwand in die Tiefe und fand den Bergsteigertod. Mit seinem Bruder Alfred, mit Popp und Burger war er nach eifriger Examensarbeit in den ersten Septembertagen von München zur langgeplanten und langersehnten Tur in den Kaunergrat aufgebrochen. Vom Standquartier der Kaunergrathütte aus hatten die vier Kameraden die Verpeil-Spitze und die Wage-Spitze bezwungen. Nun sollte der Seefogel noch an die Reihe. Nach stundenlangem, anstrengendem Marsch hatten sie den Fuß der Südwand erreicht und waren dann in zwei sich dicht folgenden Partien über die steilen Felsen bis zum Gipfelgrat vorgedrungen. Popp und Burger hatten eben die Gratschneide erreicht, Heinrich Gruenwald, von seinem hinter einer Felsecke verborgenen Bruder gesichert, fletterte der ersten Partie dichtfolgend nach, da brach ganz nahe dem Grat, von dem aus die Kameraden dem Kletternden Winke und Ratschlag gaben, eine riesenhafte, anscheinend feste Platte, über die, wie bisher Burger, Heinrich Gruenwald sich eben empor arbeiten wollte, aus und schleuderte ihn in die Tiefe.

Der gewaltige Fels traf das Seil, durchschnitt die Verbindung zwischen den Brüdern — unerbittlich erfüllte sich ein Bergsteigerschicksal, demgegenüber Menschenmacht und Menschenwille machtlos war. Mit dem Bruder und den zwei Freunden gaben ihm die Piztaler Führer, die ihn bergen halfen, und die Bewohner von Planggeros das letzte Geleit. Bergblumen, Latschen- und Alpenrosenfränze schmückten das stille, kleine Grab, das ihn, beschirmt vom Dorfkirchlein, zur ewigen Ruhe aufgenommen. Ein sonniger Mensch, der die Berge wie nur einer liebte, schläft er nun hoch oben im Piztal den Schlaf des Bergsteigers, den die Höhen für immer behalten haben.

Heinrich Gruenwald, von seinen Clubfreunden „Jeremias“ genannt, kam im Winter 1921 in den Asem. Ein völliger Neuling auf den Brettern, ging er mit wahren Feuereifer an seine Skiläuferische Ausbildung. Er lernte erstaunlich leicht und brachte es sehr rasch zu einem gewandten und sicheren Fahrer, der schon im ersten Winter größere Touren unternehmen konnte. Jede freie Zeit verwandte er dazu, auf Skiern in die Berge zu ziehen, und unsere kleine Asemhütte am Grünsee hatte in ihm einen ihrer eifrigsten Besucher. Der vergangene Winter sah ihn dann auch in den Hochalpen, in den Zillertalern und der Glocknergruppe. Auch die sommerlichen Berge zogen ihn bald in ihren Bann, und ich persönlich zähle die Tage, die ich gemeinsam mit Jeremias im Kaiser und in den Engadiner Bergen verlebt habe, zu meinen schönsten Touren Erinnerungen. Er war eines der eifrigsten jungen Mitglieder, versah das Amt des Schriftführers und kam allen seinen Clubaufgaben mit größter Zuverlässigkeit nach, sowie ihn auch in seinem Studium ernste Strebsamkeit auszeichnete. Sein sonniges, offenes, gerades und lebenswürdiges Wesen brachte es mit sich, daß alle Kameraden ihn liebgewannen, daß mancher unter ihnen ihn zum echten Freund gewann. Er war ein Tourengefährte, wie man ihn sich nur wünschen kann, aufopfernd, hilfsbereit, nie schlechter Laune oder verärgert, und alle, die mit ihm in den Bergen streiften, fühlten seine tiefe, echte Naturbegeisterung. In gemeinsamer Lebensgefahrt war er mir nah gekommen, hatte ich den erschließenden Blick in sein Inneres getan, und wenn ich heute schreibe, daß uns, seinen Asemfreunden, mit Jeremias viel Sonne und Wärme genommen ist, so weiß ich, daß die, die ihn kannten, die mit ihm gemeinsam ernste und heitere Zeiten in der Stadt und in den Bergen verlebt haben, mir voll zustimmen werden. Seinem Andenken wollen und werden wir im Asem die Treue halten.

Karl Gruber.

Das Vereinsjahr 1923/24 hat dank der unverdrossenen Arbeit und des engen Zusammenhaltes der Mitglieder dem Asem die völlige Befundung von den Krankheiten der Kriegs- und Nachkriegszeiten gebracht. Doch mußte dieser Aufschwung mit schweren Opfern erkauft werden. Zwei prächtige Menschen, echte Asemiten, trugen wir im Sommer in den Bergen zu Grabe: Brest, unser unvergeßlicher „Keenig“, den uns die Berge Ende Juli wiedergaben, und Seini Gruenwald, unseren sonnigen „Jeremias“. Umbausen im Öztal und Planggeros im Piztal sind für den Asem geweihte Stätten.

Freude und echte bergsteigerische Betätigung hat uns der Sommer allenthalben gebracht. Der altgewohnten Sommerturentätigkeit gaben wir nach außen hin dadurch erhöhte Bedeutung, daß wir sie nunmehr offiziell einführten, also von allen Aktiven verlangen. Wir waren uns dabei unserer Vergangenheit und der Stellung unter den anderen alpinen Vereinigungen wohl bewußt. Das Gemeinschaftsgefühl aller deutschen und österreichischen akademischen alpinen Vereinigungen suchten wir durch Ausgestaltung des Akademikerlaufs zu stärken.

Doch diese Wege wären nicht ohne ein frisches und gesundes inneres Clubleben möglich gewesen. Die Vorstanderschaft des Clubs setzte sich im Sommersemester 1923 folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender Popp

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| 1. Schriftführer Gruenwald | Kassenwart Pürger |
| 2. Schriftführer Weimer | Süttenwart Wieland |

Aufnahmeauschuß: Popp, Burger, Gruenwald, Mähnz, Gruber.

Zu Ende des Sommers legte Popp sein Vorstandsamt nach vier Semestern erfolgreicher Tätigkeit nieder. Die Vorstanderschaft im Winter setzte sich zusammen aus:

1. Vorsitzender Luce

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| 1. Schriftführer Weimer | Kassenwart Eber |
| 2. Schriftführer Engel | Süttenwart Wieland |

Aufnahmeauschuß: Popp, Burger, Gruber, Luce.

Neu aufgenommen wurden in diesem Jahre:

Rudolf Engel aus Bonn	Ernst Sametinger aus Neu-Ulm
Walter Oppenhoff aus Köln	Ernst Wolfgang Leyer aus Freiburg.

Die Clubabende fanden im Sommer im Augustiner, im Winter im Schottenhamel statt. Lichtbildervorträge wechselten mit geselligen Abenden, bei denen wir oft auswärtige Alte Herren zu unserer Freude begrüßen konnten.

Allen Alten Herren, die uns in vorbildlicher Weise mit Geldmitteln, Nahrungsmitteln und Ausrüstungsgegenständen unterstützt haben und dadurch uns halfen über Krisen glücklich hinwegzukommen, sei an dieser Stelle vom Club herzlichst gedankt. Auch den in München wohnhaften Alten Herren sei für das gerade uns, der aktiven Jugend, so nützliche und wohltuende große Interesse, das sie bei allen Veranstaltungen des Clubs zeigen, ein Wort des Dankes gewidmet.

Diesem gesunden Zusammenarbeiten von Aktiven und Alten Herren ist es zu danken, daß wir die Alm am Grünsee zu einer heimischen Hütte ausbauen konnten. Zur Winterszeit herrschte dort oben reges skisportliches und skituristisches Treiben. Gar manches Problem fand dort seine Lösung. In den ersten Monaten des neuen Jahres beteiligten wir uns häufig an den Rennen, kam doch der dauernd starken Schneefälle wegen eine Turentätigkeit weniger in Betracht. Bei den Rennen fanden wir weitgehende Unterstützung von seiten unserer Alten Herren dadurch, daß sie uns einerseits treffliche Beispiele für das Verhalten eines Turenläufers beim Rennen gaben, andererseits uns durch Gewährung von Verpflegung und Unterkunft so mancher Schwierigkeit enthoben.

Den Höhepunkt des Clublebens bildete, wie immer, die Clubwoche, die dieses Jahr in dem Kitzbühler Alpendorfe Jochberg stattfand. Die Teilnehmerzahl stieg bis auf 27. In den acht Tagen, in denen wechselndes Wetter Harscht, Sonnenschein und Pulverschnee brachte, wurde in fröhlichster Stimmung eine Reihe stattlicher Turen gemacht; fühlte man sich doch wenigstens für ein paar Tage frei vom Druck des Alltags, glücklich nur den Skiern zu gehören und das Gefühl zu haben, mitten im Asem zu leben. Die Clubwoche gipfelte in der Fuchsjagd, die von Richard Seitz meisterhaft an den Hängen des Pengelsteins gelegt wurde; es wird allen Beteiligten unvergeßlich sein, wie Benz als Fuchs, in stäubender Fahrt Kehrschwung an Kehrschwung setzend, von den Hunden im gleichen Schwung verfolgt, endlich von Wieland erlegt wurde. Wieland gewann damit den von Seitz gestifteten Fuchsjagd-Wanderbecher zum ersten Male. Mit den Klängen der Hauskapelle, mit Genüssen

materieller Art, humoristischen Einlagen und Tanz wurde die Jagd gebührend gefeiert. Als wir dann noch das Glück hatten, eine köstliche Nachlese in den Tauern zu genießen, da gab es wohl Keinen, der nicht mit einem Herzen voll Freude und schöner Erinnerungen die Clubwoche verlassen hätte.

Das Jahr 1923/24 hätte wohl kaum einen schöneren Abschluß finden können, als durch die in jeder Hinsicht schöne Clubwoche. Möge das Ausklingen dieses Jahres uns ein Vorzeichen kommenden Zeiten sein.

Ein Ski- und Bergheil dem Asem!

Teilnehmer an der Clubwoche in Jochberg:

2.—8. März 1924.

A. Ganghofer mit Frau	K. Halbreiter	E. W. Leyer
R. Seitz mit Frau	H. Hafner	E. Sametinger
W. Schraube mit Frau	R. Geiß	A. Engel
O. Schlagintweit mit Frau	F. Feuchtmayr	W. Oppenhoff
Erika Leyer	W. Maurmann	U. Wieland
K. Usal	F. Popp	W. Rieth } als Gäste
F. Todt	F. Luce	B. Kolfes }
H. Schlubach	G. Nagel	

Vorträge:

- Arno Rirschten: „Lichtbilder aus den Westalpen“ (Clubabend)
 Ulrich Wieland: „Schweizer Turen im Sommer 1923“ (Clubabend und Sektion Alm)
 Karl Gruber: „Skitechnik von Heute“ (Clubabend)
 Hans Eber: „Skibilder aus dem Schwarzwald“ (Clubabend)
 Albert Pepler: „Wetterkunde und Wintersport“ (Karlsruhe)
 Conrad Schraube: „Hochturen im Wilden Kaiser“ } (Sektion Passau)
 „Über Lawinengefahr“
 Wilfried von Seidlitz: „Entstehen und Vergehen der Gebirge“ (Sektion Jena)

Veröffentlichungen:

- Karl Braß: Kurze Notiz über den Anteil der deutschen Springer bei den Sprungbewerbungen in der Schweiz (im „Winter“ 1923/24 S. 168).
 Karl Gruber: „Winke für Geländeläufer“ (im „Winter“ 1923/24). „Vom Alpinen Turenlauf“ (in den Mitteilungen). „Rückblick über den Skisport in Deutschland“ (im Jahrbuch des Wintersports).

Kassenbericht.

Zu Beginn des Wintersemesters 1923/24 habe ich die Kasse mit einem Betrage von Mk. 0.0 übernommen.

Gesamteinnahme Wintersemester	Mk. 253.65
Gesamtausgabe Wintersemester	„ 251.92
Kassenbestand	Mk. 1.73

Nur durch zum Teil recht bedeutende, über die Mitgliedsbeiträge hinausgehenden Stiftungen war es möglich, die laufenden Ausgaben zu decken. Auch an dieser Stelle sei all den Gebern nochmals herzlichst gedankt.

Unser Bankkonto Nr. 3287 auf der Deutschen Bank, Filiale München, ist unter dem 20. Mai 1924 aufgelöst. Wir haben ein Postscheckkonto eröffnet, Konto Nr. 9244, Postscheckamt München. Einzahlungen bitte nur nach dort. Beiträge für die Alt-Herren-Kasse mit dem Vermerk: „Altherren-Kasse“ versehen.

Sans Eber, Kassenwart.

Süttenbericht.

Die Grünsehütte wurde im vergangenen Winter und Frühjahr wiederum eifrigst besucht und hat den Ansprüchen im allgemeinen genügt; der einzige Mangel ist noch der an guten Lagerstätten. Hoffentlich können die Papierstrosfsäcke im nächsten Winter durch Matratzen ersetzt werden. Der im Herbst gesetzte Wolfsche Kachelofen hat sich glänzend bewährt; dem Stifter herzlichen Dank.

Die Sütte wurde am 11. November 1923 dem Winterverkehr geöffnet und am 11. Mai 1924 wieder geschlossen; in dieser Zeit von 24 Wochen haben die Sütte insgesamt 80 Leute besucht, von denen 58 Clubmitglieder und deren Angehörige, 22 Gäste waren.

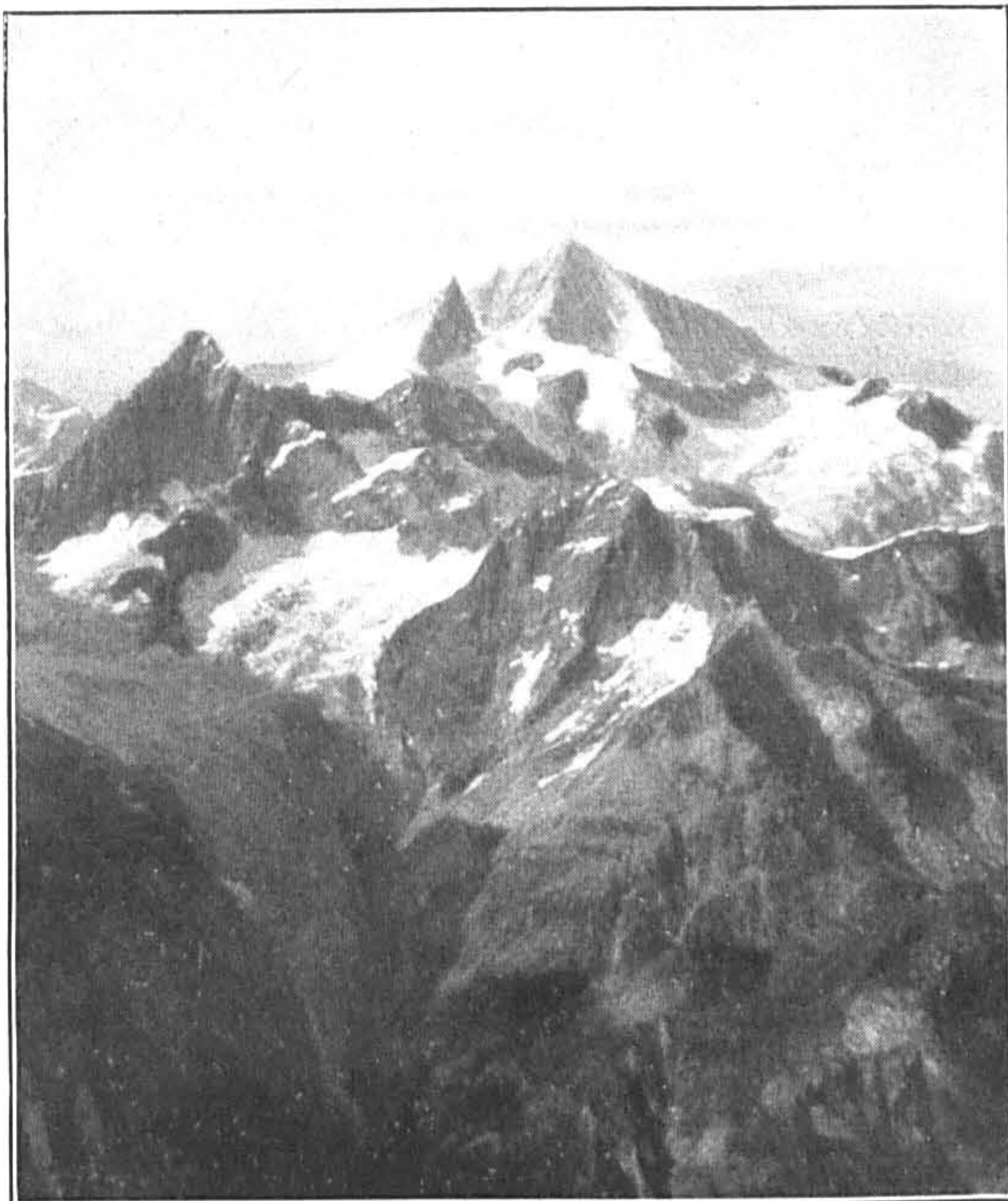
Ulrich Wieland, Süttenwart.

Personaler Turenbericht.

Bemerkenswerte Turen.

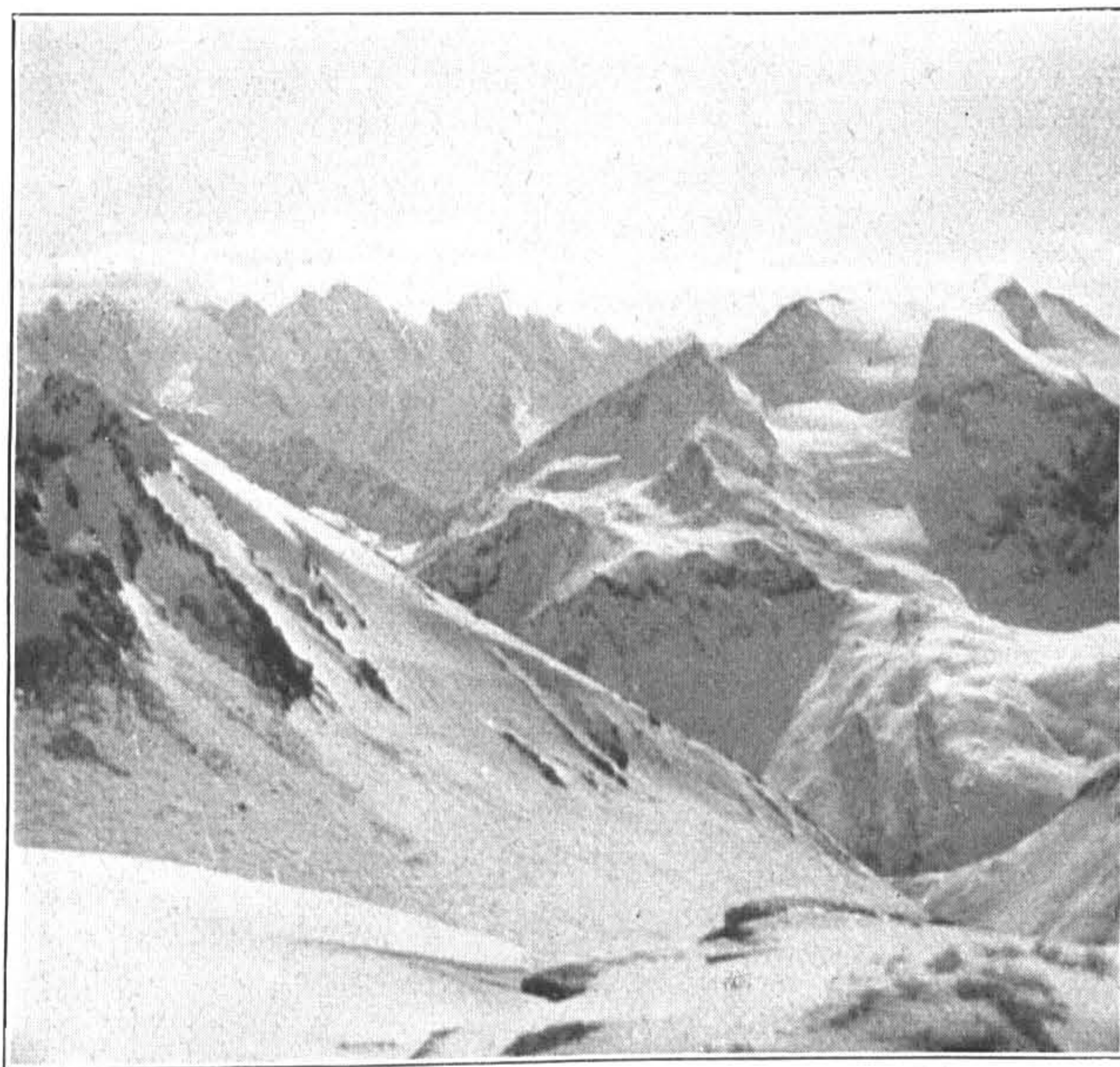
Turenstatistik.

Rennerbericht.



Phot. Gruenwald

Zinalkette mit Weisshorn
von den „Gendarmen“ des Zmuttgrats



Phot. Gruber

Blick vom Piz Turba auf Bondascafette
und Piz Duana



Phot. Wieland

Aiguille de Trélatête (rechts)
und Petit Montblanc (links)
von Chauv de Pesse



Phot. Wieland

Montblanc-Grat
zwischen Bosses und Tournette

Turenbericht.

Es sind nur solche Turen aufgeführt, bei denen ein orographisch selbständiger Gipfel erreicht oder ein Paß überschritten wurde und zwar in der Zeit vom 1. Mai 1923 bis 30. April 1924.

Es bedeuten: S = Turen im Sommer
W = Turen im Winter mit Ski.

Eine Wegebezeichnung ist nur angegeben, wenn die Besteigung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Weg erfolgt ist. Die Pfeile bedeuten Auf- (↑) bzw. Abstieg (↓). Punkte, die am selben Tage erreicht wurden, sind durch Querstriche (—) verbunden.

Sämtliche Turen mit Ausnahme der mit (*) bezeichneten wurden führerlos ausgeführt. Kleinere Skifahrten im Mittelgebirge, in der Nähe der Asemhütte und dergl. wurden unter der Bezeichnung „kleinere Turen“ zusammengefaßt.

A. Turen der ordentlichen Mitglieder.

- Karl Burger. S. Wörner—Nördl. Großkarspitze, Madatschjoch, Verpeilspitze, Wagespizze, Hochplatte. * W. Kleinere Turen bei der Asemhütte.
- Jans Eber. S. Kreuzspitze, Wörner—Nördl. Großkarspitze, Tiefkarspitze—Lärchfleckspitze, Hochwanner († Nordwand), Öfelekopf, Scharnizspitze—Oberreintalschrofen, Leutascher Dreitorspizze. * W. Alpspizze—Zöllentorkopf, Großer Traithen—Kleiner Traithen, Parsennfurka, Wasserscheide, Zübel, Weißfluh. Kleinere Turen im Schwarzwald.
- Rudolf Engel. S. Windhaspel—Hinterer Waxenstein—Großer Waxenstein—Zwölfer, Hoher Gais, Partenkirchner Dreitorspizze (NW-Gipfel Ostwand †). * W. Alpspizze, Törlspizze, Zugspizze (2mal), Teufelstättkopf, Laaber, Rifferkogel—Plankenstein, Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe—Maurerkogel, Bernbadkogel (2), Rosgruberkogel—Latschingkogel—Tanztörl, Schützenkogel, Gaisstein, Großvenediger—Kleinvenediger, Schliefer-spizze, Ritzbühler Horn.
- Heinrich Gruenwald †. S. Madatschjoch, Verpeilspizze, Wagespizze. W. Riffeltor—Hohe Riffel.
- Ernst W. Leyer. W. Rotwand—Brecherspizze, Bernbadkogel—Rosgruberkogel, Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Großvenediger—Kleinvenediger, Schliefer-spizze.
- Fredi Luce. S. Wörner—Nördl. Großkarspitze, Windhaspel—Hinterer Waxenstein—Großer Waxenstein—Zwölfer, Totenkirchl (Heroldweg †), Partenkirchner Dreitorspizze (Westgipfel). * W. Alpspizze, Riffeltor—Hohe Riffel,

Gaisstein (2), Steinbergkogel (2)—Pengelstein (2), Schützenkogel—Gamshag—Saalkogel—Rauber—Zahnenkamm—Laubkogel, Ritzbühler Horn (2), Westerr. Schinder, Wallberg, Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe—Maurerkogel, Bernbadkogel (2)—Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Großvenediger—Kleinvenediger, Schliefer Spitze. Kleinere Turen bei der Asemhütte.

Gerhard Nagel. S. Wörner—Nördl. Großkar Spitze, Öfelekopf, Scharnigspitze—Oberreintalschrofen, Leutascher Dreitorspitze. * W. Westerr. Schinder, Bernbadkogel—Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein, Großvenediger, Schliefer Spitze. Kleinere Turen bei der Asemhütte und im Schwarzwald.

Walter Oppenhoff. W. Ritzlahner, Wallberg, Bernbadkogel (2), Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe, Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein, Ritzbühler Horn (3), Ehrenbachhöhe, Pfeifferkogel—Stuckkogel—Hochkogel—Korstein. Kleinere Turen bei der Asemhütte.

Fritz Popp. S. Wörner—Nördl. Großkar Spitze, Windhaspel—Hinterer Waxenstein—Großer Waxenstein—Zwölfer, Grieskogel, Feiler, Wildgrat, Madatschjoch, Wagespitze, Verpeilspitze. * W. Gaisstein (2), Steinbergkogel (2)—Pengelstein (3), Schützenkogel (2)—Gamshag—Saalkogel—Rauber—Zahnenkamm—Laubkogel, Ritzbühler Horn (2), Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe—Maurerkogel, Bernbadkogel (2)—Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Großvenediger—Kleinvenediger, Schliefer Spitze. Kleinere Turen bei der Asemhütte.

Ernst Sametinger. W. Häderich, Fellhorn, Brecherspitze, Rifferkogel—Plankenstein, Wallberg, Bernbadkogel—Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein, Großvenediger—Kleinvenediger, Schliefer Spitze.

Karl Weimer. S. Wörner—Nördl. Großkar Spitze, Totenkirchl (Heroldweg 4), Hochwanner (N-Wand 4), Kleiner Wilde (Blenkfamin 4). * W. Alpspitze—Höllentorkopf, Hochhäderich (2), Fellhorn, Brecherspitze, Rifferkogel—Plankenstein, Niedbergerhorn—Bolgen—Wannenkopf, Hällriger Eck—Bleicherhorn, Sonnenkopf, Schindler (2), Valluga (3), Maroikopf. Kleinere Turen bei der Asemhütte.

Ulrich Wieland. S. Kleine Halt (NW-Wand 4), Wörner—Nördl. Großkar Spitze, Windhaspel—Hinterer Waxenstein—Großer Waxenstein—Zwölfer, Oberreintalschrofen (W-Grat 4 O-Grat 4)—Scharnigspitze (W-Grat 4, O-Grat 4)—Schlüsselkar Spitze (W-Grat 4), Hochwanner (N-Wand 4), Schneehorn—Jungfrau, Matterhorn (Zmuttgrat 4), Lyskamm—Punta Gnifetti, Zumsteinspitze—Grenzgipfel—Dufourspitze. * W. Hochhäderich, Fellhorn, Notwand—Breacherspitze, Westerr. Schinder, Bernbadkogel—Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein, Großvenediger—Kleinvenediger, Schliefer Spitze, Ritzbühler Horn, Col du Grand Ferrer, Dome du Gouter—Montblanc. (2. Winterüberschreitung, 1. führerlose von Courmayeur nach Chamonix.)

B. Turen der Alten Herren und a.o. Mitglieder.

Ernst Aubin. W. Ardulsharte, Wildes Hinterbergl, Rotmoosjoch. Kleinere Turen im Niesen-, Jeschen- und Jsergebirge.

Gustav Aubin. W. Brunnberg.

Hermann Aubin. S. Kleines Teufelshorn, Hoher Göll.

Rudolf Bally. W. Parsennfurka, Wasserscheide (4), Vaneyfurka, Straßberger Fürtli, Weißfluh, Nällisgrätli, Suorcla d'Eschia, Sertigpaß. Kleinere Turen im Bergischen Land.

Claus Barner. S. Alpspitze, Wagnmann, Dreitorspitze NW-Gipfel. * W. Alpspitze, Krottenkopf, Teufelsstättkopf, Pyramidenspitze, Ritzbühler Horn.

Bruno Biehler. W. Kammerkör, Fellhorn, Dürnbachhorn, Wildalpenhorn, Saupanzen, Wiedersberger Horn, Notwand. Kleinere Turen bei der Asemhütte.

Kurt Braß. W. Kleinere Turen bei der Asemhütte und auf der Schwab. Alb. Fritz Eber. S. Kreuzspitze, Wörner—Nördl. Großkar Spitze, Tiefkar Spitze—Lärchfleckspitze. * W. Alpspitze—Höllentorkopf. Kleinere Turen i. Schwarzw.

Rudolf Elger. W. Kleinere Turen im Erzgebirge.

Friedr. Engelhorn. W. Lauberhorn, Jacobshorn, Pischhorn, Wannengrat—Körbshorn, Strelapaß.

Franz Feuchtmayr. W. Bernbadkogel—Rossgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein, Talsenhöhe, Ritzbühler Horn, Korstein—Stuckkogel—Gaschpitkopf—Hochkogel, Ehrenbachhöhe—Zahnenkamm, Höllentorkopf, Mauerhartentk., Grubigstein.

Karl Finkh. W. Körbshorn, Jakobshorn, Parsennfurka, Drusatsch, Suorcla Surley, Diavolezza Paß, Mott'Öta.

August Ganghofer. W. Steinbergkogel—Pengelstein, Bernbadkogel, Ehrenbachhöhe, Ritzbühler Horn (2), Pfeifferkogel—Hochkogel—Stuckkogel—Korstein. Kleinere Turen bei Tegernsee.

Reinhard Geisse. W. Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe—Reschekogel, Bernbadkogel—Rossgruberkogel, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein, Großvenediger. Kleinere Turen im Schwarzwald.

Richard Grieving. W. Ehrenbachhöhe, Steinbergkogel, Hochkogel, Ritzbühler Horn—Pfeifferkogel, Saalkogel—Zahnenkamm—Rauber—Laubkogel.

Georg Groethuyßen. S. Strahlhorn, Breithorn—Klein Matterhorn, Riffelhorn. * W. Monte Roën. Rittnerhorn, Penegal.

Karl Gruber. S. Piz Materdell (O-Grat 4)—P 2992—Piz Gravasalvas, Suorcla Gravasalvas, Piz Lagreo, Piz Materdell (S-Wand 4), Piz Corvatsch (Überschr. S-Grat 4), Piz Gravasalvas (Überschr. S-Pfeiler 4). * W. Ritzlahner (S), Unterberger Joch—Gr. Traithen—Al. Traithen, Wallberg, Mott'Öta (S-Gipfel, N-Gipfel), Grialettsch, Motta Rotonda (2), Suorcla Longhin (6), Piz Turba (3), Piz dal Saß (2), Suorcla Capütsch.

Alfred Gruenwald. S. Kleine Halt (NW-Wd. 4), Hochwanner (N-Wd. 4), Schneehorn—Jungfrau, Matterhorn (Zmuttgrat 4), Lyskamm—Punta Gnifetti, Zumsteinspitze—Grenzgipfel—Dufourspitze, Piz Lagreo, Madatschjoch, Verpeilspitze, Wagespitze. * W. Alpspitze, Riffeltor—Hohe Riffel.

- Herbert Hafner. W. Churer Joch, Piz Scalottas, Stüger Horn, Urden-
fürkli—Zdrnli, Steinbergkogel—Pengelstein, Bernbadkogel (3)—Kof-
gruberkogel, Großvenediger. Kleinere Turen im Schwarzwald.
- Theodor Herzog. S. Partenkirchner Dreitorspizzen, Ofelekopf, Gehrenspize,
Großer Rotstock, Mönch (NW-Grat †, SW-Grat †)*, Gletscherhorn (Nord-
Grat †)*, Südl., mittl., nördl. Kranzberg*.
- Fritz Hoepfner. S. Törlspize, Gehrenspize, Klein-Wanner, Hoher Kamm.
- Werner Kehl. S. Wetterhorn*, Schneehorn—Jungfrau*, Finsteraarhorn*, Groß-
Schreckhorn*, Südlensspize—Nadelhorn, Lyskamm—Punta Gnifetti, Zum-
steinspize—Grenzgipfel—Dufourspize, Matterhorn († Zmutt-Grat), Wellen-
kuppe—Obergabelhorn. * W. Wasserscheide (6), Weißfluh, Rörbshorn,
Nällisgrätli (2), Fuorela d'Eschia—Sertigpaß (2).
- Viktor Keim. S. Großer Piz Buin—Kleiner Piz Buin, Dreikaiserspize, Tiroler-
kopf, Ochsenkopf.
- Ueno Kirschten. S. Grieskogel, Feiler, Kreuzjoch, Südlensspize—Nadelhorn,
Lyskamm—Punta Gnifetti, Zumsteinspize—Grenzgipfel—Dufourspize,
Matterhorn, Wellenkuppe—Obergabelhorn, Jungfrau—Schneehorn.
* W. Bodenschneid, Rienjoch, Laaber.
- Robert Knorr. S. Wdener. * W. Hohe Salve, Tnomkogel—Feldalpenhorn,
Lodron, Rigbühler Horn.
- Max Madlener. S. Nördl., mittl. u. südl. Schafalpenkopf. * W. Stuiben,
Gr. Ochsenkopf—Rangiswanger Horn, Bleicher Horn.
- Walter Maurmann. W. Bernbadkogel (2), Kuhfaser—Schellenberg—Sinters-
bachhöhe, Schützenkogel, Steinbergkogel—Pengelstein, Talsenhöhe.
- Willy Odermatt. S. Nordend*—Dufourspize*—Grenzgipfel*—Zumstein-
spize*—Signalkuppe*, Lyskamm*, Matterhorn*.
- Paul Oeking. S. Kleinere Turen bei Bayrischzell.
- Otto Schlagintweit. S. Östl. Karwendelspize, Grabenkarspize—Lackenkar-
spize, Birckkarspize—Ödkarspize, Gr. Hundstallkopf, Hochwanner, Gehren-
spize, Partenkirchner—Leutascher Dreitorspize, Alpispize. * W. Kuh-
faser—Schellenberg—Sintersbachhöhe—Rescheskogel, Bernbadkogel (2)—
Kofgruberkogel—P 2005—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel, Stein-
bergkogel—Pengelstein, Talsenhöhe, Großvenediger.
- Jans Heinrich Schlubaß. S. Wdener, Oberreintalschrofen—Scharnispize—
Schüsselfarspize. * W. Wendelstein, Schützenkogel, Gaisstein, Steinberg-
kogel—Pengelstein, Talsenhöhe.
- Conrad Schraube. S. Rotschartel—Zdrnli—Wehrgrubenjoch, Hinterhorn,
Reifhorn, Ruchelnieder, Ransfeiderscharte. * W. Stoder Zinken, Hirtzberg,
Hochmühleck, Schneiderkogel.
- Wilfried von Seidlig. W. Kleinere Turen im Thüringer Wald und bei Tölz.
- Rich. Seitz. W. Bernbadkogel (2), Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe,
Rescheskogel, Pengelstein, Schützenkogel, Latschingkogel, Torrener Joch,
Uhornbüchsenfaser.
- Fritz Todt. S. Wagnmann (Hoched—Mittelspize—Südspize), Schönfeldspize—
Hochkönig. * W. Kuhfaser—Schellenberg—Sintersbachhöhe—Maurerkogel,
Bernbadkogel—Kofgruberkogel—Latschingkogel—Tanzthörl, Schützenkogel,
Steinbergkogel—Pengelstein, Gaisstein.

Bemerkenswerte Turen.

Dome du Gouter—Montblanc. Zweite Winterüberschreitung,
erste führerlose von Courmayeur nach Chamonix. Von Tscharner,
Akademischer Alpenclub Zürich und Ulrich Wieland, Akade-
mischer Skiclub München, 20.—21. April 1924.*)

Über den Miagegletscher zu den Chauf de Pesses. Durch
das gegen die Zahl 2 von 3247 hinaufziehende Couloir bis zu
3100 m Höhe. Sodann steile Firn- und Felspartien horizontal
querend zur Sütte. Sie liegt, entgegen der Barbey'schen Karte (1910),
in einer Höhe von 3100 m, etwa am Fuß der Zahl 7 von 3247.
Von der Dome-Sütte wieder horizontal querend, später nördlich
steil absteigend, über einen der zahlreichen Lawinenkogel auf den
Domegletscher. Zunächst überschreitet man den Gletscher auf den
Punkt 3273 zu. In seiner Nähe dringt man links in die Bruchzone
ein und erreicht, sie übersteigend, eine weite Firnmulde im West-
becken des Domegletschers. Ihre Hänge gestatten bei erträglicher
Steilheit den Grat der Aiguilles Grises in 3900 m Höhe zu er-
reichen. (Bei Kenntnis des Geländes, Vorspuren und günstigem
Berg- und Wetterstand 3 1/2 St.; am Vortag, dessen rasender Sturm
die Umkehr auf der Höhe des Grisesgrates erzwingt, wurden 6 1/2 St.
benötigt.) Im weiteren sind die bergtechnischen Schwierigkeiten der
Gradpartien des Dome du Gouter und des Montblanc bei günstigem
Stand der Domesfirnschneide und eines Stückes zwischen Bosses und
Tournette in keiner Weise mit der sonstigen Beanspruchung durch
die Tur zu vergleichen. An die Leistungsfähigkeit wird ein über
2500 m Horizontale Entfernung und durchweg über 4000 m Höhe
sich entwickelnder winterlicher Grat auch unter günstigen Verhält-
nissen strenge Anforderungen stellen. Der für das Montblanc-
Gebiet typische unstete Witterungscharakter, das überraschende Ein-
setzen von Sturm in der Hochregion bei sonst günstiger Luftdruck-
entwicklung (Windstärken weit über 10 sek), die äußerst niedrigen
Temperaturen, der häufige Wechsel der Firnbeschaffenheit, zusammen
mit der Ausdehnung der Tur machen gleichzeitig das Wagnis-
moment zu einem notwendigen und nicht eingrenzbaaren Bestandteil

*) Die erste Winterüberschreitung des Montblanc von Courmayeur nach
Chamonix führten die Gebrüder Sella in dem besonders schneearmen Januar
des Jahres 1888 durch.

der Unternehmung. Das in der Besteigung nächste Stück, „Grat der Aiguilles Grises—Dome du Gouter“, wurde in 3 St. zurückgelegt. Vom Col du Dome, zu dem man in 15 Minuten hinabläuft, ward der Gipfel des Montblanc nach weiteren 2½—3 St. betreten. Zwischen Bosses und Tournette hieß es einmal tiefer in die Südflanke ausweichen, sonst hält sich der Weg durchweg in der Nähe der Gratkante bzw. des Firnrückens. (Vom Col du Dome bis zum höchsten Gipfel mußte der Anstieg in eisigem Sturm Schritt um Schritt, ohne aufrecht gehen zu können, erkämpft werden.) Der Abstieg auf Skiern von einer Stelle wenig unterhalb des Domecols über Grand und Petit Plateau bis zu den Grands Mulets gestaltete sich zu einer beinahe genußreichen Abfahrt. Die Jonction ist von hier bequem unter einer Stunde zu erreichen. (Von den Begehern wurden von hier ab höhere Zeiten wegen Skibruchs und Laufens mit einer Aluminiumspitze benötigt.) Von der Jonction sollte in weniger als 4 St. nach Chamonix abgestiegen werden können, wovon mehr als eine Stunde auf die zeitraubende Querung des vereisten Gehänges fallen vom Ende der Couloirs, wo der Weg zum Pavillon de Pierre Pointu in die Felsen gesprengt ist, bis zum Pavillon; aber auch Zeit zur Orientierung in dem unübersichtlichen Gelände zwischen Pierre Pointu und Saverands ist in diese 4 St. eingerechnet. (Die Berichtenden wurden bei einem vergeblichen Versuch über die Montagne de la Cote abzustiegen, zum Biwak in einem Joch südöstlich des Mont Corbeau genötigt.) — Es ist durchaus abzuraten, die Überschreitung an einem Tage durchzuführen, da die Sänge zwischen Pierre à l'Échelle und dem Pavillon de Pierre Pointu am Mittage überaus lawinengefährlich sind; man tut besser, in der Cabane des Grands Mulets zu übernachten (geschlossen; Schlüssel von Chamonix beschaffen) und den Abstieg frühmorgens bei hartem Schnee zu machen. — Nach Aussagen von Ortskundigen soll der beste Winterabstieg über Plan de l'Aiguille führen; diesen Rücken erreicht man von Pierre à l'Échelle durch eine Traverse nach Osten in übersichtlichem Gelände.

P.S.: Nach Angaben des Wirtschafers der Cantine de la Visfalle und eines Führers aus Courmayeur versuchte vier Wochen früher eine italienische Partie (darunter Ugo di Vallepiana) die Winterüberschreitung des Montblanc, ebenfalls unter Zuhilfenahme von Skiern. Nach einem vergeblichen Versuch ließ die Partie am

zweiten Tag die Skier auf der Domehütte zurück, überschritt den Dome du Gouter, brach aber die Besteigung im Col du Dome ab und stieg nach Chamonix zu Tal. Wegen des immer unerträglicheren Einbrechens soll die Partie beim Abstieg die Skier mehr als entbehrt haben.

Zusammenstellung der Turen nach Höhen.

Höhen	1500—2000	2000—3000	3000—4000	über 4000
Sommer		118	41	47
Winter	204	168	37	2
Turen insges.	204	286	78	49

Zusammenstellung der Turen nach Gebirgsgruppen.

Gruppe	Besucher	Turen im Sommer	Turen im Winter	Gipfel	Pässe	insgesamt
A. Ostalpen						
Allgäu	9	2	16	18	—	18
Arzlberg	1	—	5	5	—	5
Ammergau	6	3	5	7	1	8
Bayer. Voralpen	17	—	32	31	1	32
Wetterstein	29	54	17	71	—	71
Karwendel	14	28	—	28	—	28
Kaisergebirge	5	4	1	5	—	5
Salzburger Kalkalpen	7	16	10	21	5	26
Plessur Gebirge	6	—	44	18	26	44
Rignbühler Alpen	23	—	221	221	—	221
Bernina	3	1	4	4	1	5
Juliergruppe	4	9	16	15	10	25
Silvretta	1	5	—	5	—	5
Serwall	1	—	1	1	—	1
Ögtaler Alpen	6	18	—	13	5	18
Stubai Alpen	1	—	3	1	2	3
Hohe Tauern	13	—	29	29	—	29
Süd-Tiroler Alpen	1	—	3	3	—	3
B. Westalpen						
Montblancgruppe	1	—	3	3	—	3
Penninische Alpen	6	43	—	43	—	43
Berner Alpen	7	23	1	24	—	24
Ostalpen	147	140	407	496	51	547
Westalpen	14	66	4	70	—	70
Gesamtalpen	161	206	411	566	51	617

Zusammenstellung der Turen nach Ländern.

Länder	Besucher	Turen im Sommer	Turen im Winter	insgesamt
Deutsche Alpen	61	59	70	129
Oesterreichische Alpen	72	71	270	341
Italienisch annektiertes Tirol	1	—	3	3
Schweizerische Ostalpen	13	10	64	74
Schweizerische Westalpen	13	66	1	67
Französische Westalpen	1	—	3	3

Kennbericht.

Im Vergleich zu den letzten Jahren war die sportliche Betätigung des Nsem diesen Winter eine sehr rege. Es wurde durchweg Gutes, zum Teil sogar sehr Gutes geleistet. Zum Zeichen des skitechnischen Könnens sei erwähnt, daß in sämtlichen Rennen alle Nsemiten, die zum großen Teil noch über geringe Kennerfahrungen verfügen, im ersten Viertel plaziert wurden, was bei der großen Beteiligung und Konkurrenz der hiesigen Rennen immerhin gute Leistungen bedingt.

Besonders hervorzuheben sind der Akademikerlauf und die Münchener Staffette. Der von uns veranstaltete Akademikerlauf hatte sowohl sportlich als auch kameradschaftlich sehr guten Erfolg und gab eine Menge Anregungen, die wir nächsten Winter in die Tat umsetzen wollen. Die Staffette ist deshalb erwähnenswert, weil wir trotz Ausscheiden von drei Fünftel der ursprünglich aufgestellten Mannschaft noch den dreizehnten Platz unter 43 Konkurrenten errangen, was wiederum ein Beweis für die guten Durchschnittsleistungen im Nsem ist.

Alfred Walter war wieder häufig als Kampfrichter tätig. So als Vertreter des D.S.V. in der Schweiz bei den Internationalen Sprungwettläufen in Klosters, Davos, St. Moritz und Pontresina, bei der Deutschen Meisterschaft in Isny, bei den Münchner Skiwettläufen in Tegernsee und bei dem Osterspringen auf dem Feldberg.

Um einen Überblick über die Renntätigkeit zu geben, sind diesmal sämtliche Rennen angeführt, an denen der Nsem sich beteiligte.

Es bedeuten: L = Langlauf, H = Hindernislauf, S = Sprunglauf.

Die Zahlen geben die Teilnehmerzahl an.

- 5./6. Januar 1924: Wettläufe der Ortsgruppe Hinterzarten des S.C.S. L:3; H:3; S:1.
12. Januar 1924: Sprunglauf in Reichenhall. S:1. Bruno Biehler U.R. I 2. Preis.
- 19./20. Januar 1924: Bayrische Meisterschaft in Oberammergau. L:10; H:8. Karl Gruber U.R. II Langlauf I. Preis.
21. Januar 1924: Springen am Gudiberg Partenkirchen. S:1.
- 26./28. Januar 1924: Wettläufe des Gau Oberland in Tegernsee; L:7; H:6; S:1. Karl Gruber U.R. II Langlauf I. Preis, Sprunglauf I. Preis, Hindernislauf 2. Preis, Gesamtkombination I. Preis, Ehrenpreis.
27. Januar 1924: Allgemeiner Sprunglauf in Reichenhall. S:1. Bruno Biehler I. Preis.
10. Februar 1924: Abfahrtslauf der Akademischen Sektion vom Höllentorkopf. L:2. Ulrich Wieland 2. Preis.
10. Februar 1924: Springen am Gudiberg. S:1.
- 16./17. Februar 1924: Münchener Skiwettläufe in Tegernsee. L:9; H:7; S:2. Karl Gruber U.R. II Langlauf I. Preis, Hindernislauf I. Preis, Sprunglauf 2. Preis, dreifach zusammengesetzter Lauf 3. Preis, zweifach zusammengesetzter Lauf H S 3. Preis, zweifach zusammengesetzter Lauf L S 4. Preis. Ehrenpreis der München-Mugsburger Abendzeitung. Ulrich Wieland Kl. II Hindernislauf 5. Preis.
18. Februar 1924: Akademikerlauf vom Wallberg. L:6. Ernst W. Leyer I. Preis. Ulrich Wieland 3. Preis.
- 23./24. Februar 1924: Erinnerungsrennen in Schliersee. L:2; H:51; S:1. E. W. Leyer Kl. II Langlauf 3. Preis, Ulrich Wieland Hindernislauf I. Preis, Karl Gruber Hindernislauf 2. Preis, Fredi Luce Hindernislauf 4. Preis, Bruno Biehler U.R. I Sprunglauf I. Preis.
2. März 1924: Stafettenlauf des Ausschusses der Münchener Skivereine Rotwand-Tegernsee. U.S.C.M. 13 unter 43 Mannschaften. In den Einzelstrecken: Ulrich Wieland, E. W. Leyer, Karl Burger, Ernst Sametinger, Gerhard Nagel.
20. April 1924: Osterspringen am Feldberg. S:1.

Mitglieder = Verzeichnis.

Stand bei Ende des Wintersemesters 1923/24

I. Ordentliche Mitglieder

(in Klammern Heimatadresse)

- Becker Erich, stud. chem., München, Agnesstr. 22/I, (Zomburg am Rhein, Königstr. 30), 1921/22
 Burger Karl, cand. ing., München, Habsburgerplatz 4/I, 1921/22
 Eberhans, stud. ing., München, Clemensstr. 36/II, (Freiburg, Bergleweg 4), 1922/23
 Engel Rudolf, stud. med., München, (z. Zt. Bonn, Baumschulallee 18) 1923,
 Leyer Ernst Wolfgang, stud. med., München, Martiusstr. 3/I (Freiburg, Wintererstr. 10). 1923/24
 Luce Fredi, cand. ing., München, (Eschborn am Taunus bei Frankfurt a. Main), 1922/23
 Nagel Gerhard, stud. ing., München, Königinstr. 69/III, (Freiburg i. Br., Wilhelmstr. 20), 1922/23
 Oppenhoff Walter, stud. iur., München, Galeriestr. 23/III, (Köln am Rhein, Saliering 48), 1923/24
 Popp Fritz, cand. ing., München, Lindwurmstr. 205/III, Tel. 72826, 1920/21
 Püger Bruno, stud. chem., München, Agnesstr. 22/II, (Zomburg am Rhein, Effenberg), 1920/21
 Sametinger Ernst, stud. med., München, Universität (Erdgeschloß), (Neu-Ulm, Wilhelmstr. 4), 1923/24
 Weimer Karl, stud. ing., München, Maximilianstr. 21/I, (Ulm a. D., Gaisenbergstr. 32, Tel. 626), 1922
 Wieland Ulrich, stud. ing., München, Pienzenauerstr. 25, (Ulm a. D., Neutorstraße 7, Tel. 269), 1921/22

II. Außerordentliche Mitglieder.

a) in München anwesend:

- Furtwängler Walter, München, Georgenstr. 36/0, 1908/09
 Gruenwald Alfred, Dr., München (Köln, Goethestr. 66), 1922/23
 Kalt Karl von, Dr. Ritter, München, Georgenstr. 126/III, 1923
 Keim Viktor, ref. forest., München, Franz Josephstr. 28/I (Bregenz, Rathausstraße 35a), 1920/21
 Schramm Ludwig, Dr. med., Georgenstr. 23/III, Tel. 50762, 1919

b) Auswärtige:

- Eber Fritz, Verwalter, Rittergut Vietlütke, Gadebusch, Mecklenburg, 1922/23
 Geiße Reinhard, Dipl.-Ing., Berlin-Charlottenburg, Waingstr. 5/Eg./3, 1921/22
 Gruber Fritz, pract. agr., Schafen bei Lindau i. B., Lindenhof), 1922/23
 Haug Alfred, Höhenried bei Bernried (Starnberger See), Tel. Tuging 26, 1920/21
 Jansen Sigurd, Dr. med., Heidelberg, Pharmakolog. Institut, 1913/14
 Maurmann Walter, Dr., Velbert i. Rheinl., Elberfelderstr. 24, 1921
 Müser Hermann, Fabrikdirektor, St. Gallen, Theaterplatz 7, 1908/09
 Nebel Bernhard, stud. agr., Halle a. Saale, Henriettenstr. 28/II (Freiburg i. Br., Günterstalstr. 67), 1922/23
 Raven Wilhelm, Dr. med., Hannover-Kirchrode, Kaiser Wilhelmstr. 7, 1903/04
 Schule Adolf, Freiburg i. Br., Silberbachstr. 21, 1920/21.

III. Alte Herren

a) in München anwesend:

- Biehler Bruno, Dipl.-Ing., Regierungs-Baumeister, München, Destouchesstraße 38/I, Tel. 30861, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München-Großhadern, Parkstraße, 1902/03
 Feuerstein Otto, Dipl.-Ing., München, Agnesstr. 10, Tel. 32355, 1912/13
 Ganghofer August, Dipl.-Ing., München, L. U. G., Isabellastr. 22/II, 1919
 Goenner Rudolf, Dr. iur., Kunstmaler, München, Franz Josephstr. 32/IV r., 1906
 Groethuyfen Georg, Dr. med., München, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Gruber Karl, Dr. med., Professor, München, Pienzenauerstr. 32, Tel. 41993, Gründer
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München, Krumbacherstr. 6, 1908
 Herzog Theodor, Dr. phil., Professor, Botan. Institut Nymphenburg, Gründer
 Hoch Rudolf, Schauspielerektor, München, Maximilianstr., Schauspielhaus, Gründer
 Kirchten Arno, Dipl.-Landwirt, München, Ainmillerstr. 9/1 r., 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München, Ismaningerstr. 106/III, Tel. 42023, 1904/05
 Knorr Walter, Dr. med., München, Maistr. 11, Univ.-Frauenklinik, 1907/08
 Koenig Siegfried, Dipl.-Landwirt, München, Georgenstr. 4, 1910/11.
 Loffow Otto von, Dr. med., München, Nußbaumstr., Chirurg. Klinik, 1911/12
 Mähny Robert, Dr. med., München-Solln, Lindenallee 16, 1903/04
 Redwig Wilhelm Frhr. von, Dr. med., München, Schubertstr. 3, Tel. 50694, 1910/11

Schlubach Hans, Dr. phil., München, Pienzenauerstr. 54, Tel. 43225, 1907/08
 Todt Feig, Dipl.-Ing., München, Franz Josephstr. 11, 1911/12
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., München, Ohmstr. 5/III, Tel. 55077, 1905/06
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München, Von der Tannstr. 29, Tel. 26676,
 1911/12
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, München, Jungfernturmstr. 2, Tel. 26116,
 1907/08

b) Auswärtige:

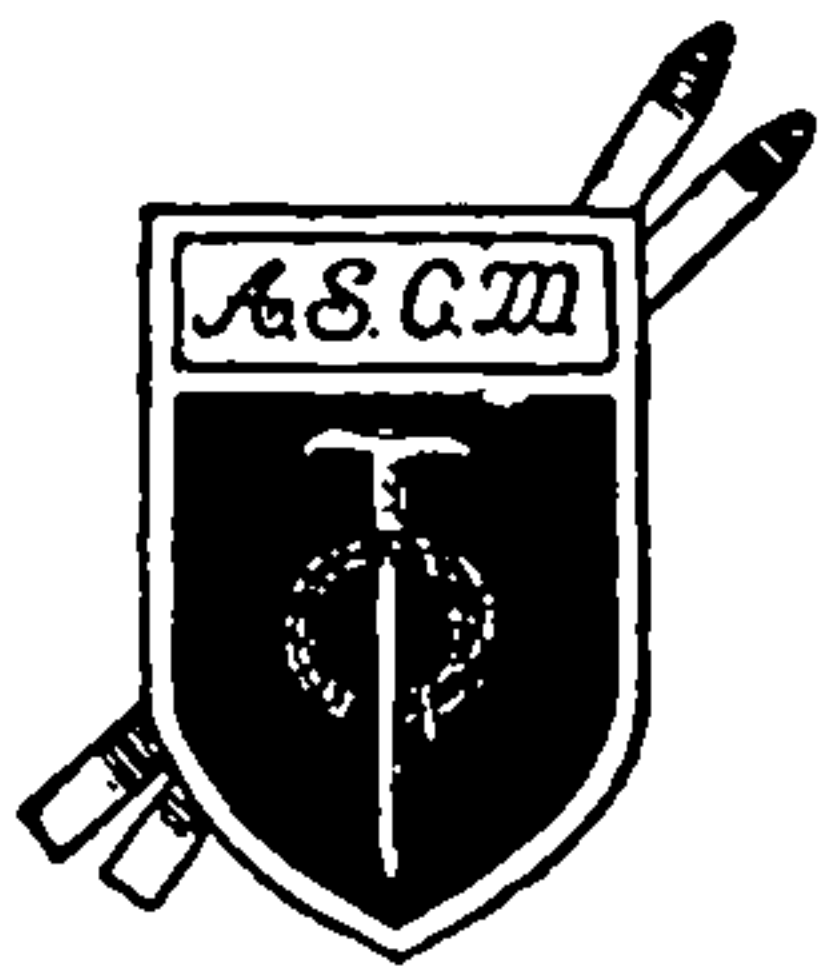
Ufal Karl, Regierungsrat, Karlsruhe, Weinbrennerstr. 1, 1908/09
 Ubin Gustav, Dr. iur. et rer. pol., Professor, Halle a. S., Burgstr. 30, 1902/03
 Ubin Hermann, Dr. phil., Bonn, Schillerstr. 13, 1905/06
 Baisch Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Köln a. Rh., v. Böttingerstr. 6, 1904/05
 Bally Rudolf, Dr. med., Köln a. Rh. Lindenthal, Joseph Stelzmannstr. 26a, 1903
 Basser mann Theodor, Forstamtmann, Schwegingen, Baden
 Beauclair Viktor de, Kaufmann, Freiburg i. Br., Karlstr. 83/II, 1901/02
 Berg Hans Heinrich, Dr. med., Frankfurt a. M., Niederräder Landstr. 14, 1910/11
 Bosch Hermann, Forstmeister, Furtwangen in Baden, 1901/02
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Siemensstr. 26/1, 1901/02
 Braß Kurt, Dr. phil., Professor, Reutlingen (Württ.), Landhausstr. 3, 1909/10
 Dörner Karl, Dr. med., Ettenheim i. Baden, 1901/02
 Dorn Leo, Dr. med., Kempten i. Allgäu, Gräntenstr. R 209, 1902/03
 Elger Rudolf, Architekt, Dresden, Nürnbergerstr. 10b, 1902/03
 Engelhorn Friedrich, Dr. chem., Mannheim L. 4. 16, 1905/06
 Ertle Ernst, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Schauinslandstr. 98, Gründer
 Feuchtmayr Franz, Dr. rer. pol., Murnau, Landhaus Oberried, 1919
 Finckh Karl, Dr. phil., Berlin Lichterfelde, Margaretenstr. 33, Gründer
 Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, 1905/06
 Gärtner Erich, Dr. iur., Gelsenkirchen, Kaiserstr. 47, Gründer
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Karlsplatz 9, 1906/07
 Grieving Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Hompeschstr. 24, 1910/11
 Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Magdelstieg 20/1, 1902/03
 Guyer G. A., Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 9, 1903
 Hafner Herbert, Dipl.-Ing., Pforzheim, Gut Buckenberg, 1912/13
 Heimann Joseph Maria, Dr. jur., Köln a. Rh., Uduchtstr. 4, 1901/02
 Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
 Hiltermann Bernhard, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 382, 1904/05

Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rintheimerstr. 15, 1901/02
 Hutchinson William, Chemiker, Celerina, Engadin, Haus Rocco, 1908/09
 Kehl Werner, Dr. iur., Direktor, Berlin, Direktion der Deutschen Bank, 1905/06
 Kirsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Bahnhofstraße, 1903/04
 Knorr Hans, Dr. med., Schlierbach b. Heidelberg, Orthopädische Universitäts-
 Klinik, 1906/07
 Kuenzer Bruno, Dr. phil., Herzogenrath b. Aachen, Geilenkirchenerstr. 28, 1904/05
 Madlener Max, Dr. med., Kempten (Allgäu), Lindauerstraße, 1905/06
 Meinede E. P., Dr. phil., San Francisco, University-Club, 1903/04
 Merlet Erwin, Dr. med., Meran, Mühlgraben 2
 Odermatt Willy, Dr. med., Basel, Chirurg. Universitätsklinik 1909/10
 Oeking Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Buderich, Kreis Neuß a. Rh.,
 1908/09
 Paulcke Wilhelm, Dr. phil., Professor, Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28,
 1903/04
 Peppler Albert, Dr. phil., Professor, Karlsruhe, Seminarstr., 1902/03
 Rehn Eduard, Dr. med., Professor, Freiburg i. Br., Johann v. Weerthstr.
 1903/04
 Rittmeister Kurt, Architekt, Reinhardshausen bei Bad Wildungen (Waldeck),
 1902/03
 Rolfes Carl, Kaufmann, Durban (Natal) P.O.B. 1889, (via Southampton), 1919
 Roth Paul, Dr. phil., Höchst a. Main, Kofferstr. 24, Gründer
 Sattler Hubert, Dr. med., Univ.-Professor, Königsberg, Lisztstr. 6, 1902/03
 Schäfer Hans, Dr. med., Belantoeng Padang (Sumatra), 1903/04
 Schlagintweit Otto, Dr. phil., Privatdozent, Berlin-Charlottenburg, Garden-
 bergstr. 43, 1903/04
 Schöller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzengasse 14, 1913/14
 Schraube Konrad, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03
 Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhausstr. 19, 1906/07
 Seidling Wilfried von, Dr. phil., Univ.-Prof., Jena, Reichardstieg 4, 1901/02
 Seig Adolf, Landwirt, Gut Kreuzpullach bei Weisenhofen (Obb.), 1912/13
 Seig Richard, Dr. med., Obersalzberg b. Berchtesgaden, Kinder-sanatorium,
 1909/10
 Senner Wilhelm, Dr. med., Heidelberg, Philosophenweg 3, 1912/13
 Spreng Albert, Dr. phil., Dipl.-Ing., Bochum, Kronenstr. 1, Gründer
 Steche Otto, Dr. phil., Privatdozent, Frankfurt a. Main, Bockenheimerland-
 straße 95/III, 1902/03
 Straß Oskar, Dr. iur., Rechtsanwalt, Hamburg 21, Adolfsstr. 59, 1902/03

Ulbrich Max, Dr. med., Reichenberg (Böhmen), Schückerstr. 25, 1902/03
 Wagner Richard, Assessor, Freiburg i. Br., Ludwigstr. 9, 1903/04
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Littenweiler bei Freiburg i. Br., Gründer
 Wirth Max Moriz, Patentanwalt, Frankfurt a. Main, Im Trug 39, 1903
 Witz Robert, Dr. med., Düren (Rheinland), 1901/02
 Wupperman Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahltskamp 30, 1911

Fördernde Mitglieder.

Nas Thorleif, Kaufmann, Blommenholm bei Christiania, 1913/14
 Rubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrengasse 13, 1908/09
 Hartmann Hermann, Reg.-Rat, Kiel, Bülowstr. 16/II, 1905/06



AKADEMISCHER SKI-CLUB MÜNCHEN (E.V.)

München, im Februar 1924.

Liebe Kameraden!

Am 18. Februar 1924 fand von Berg und Wetter begünstigt der Akademikerlauf statt. Als wir die Durchführung des Laufes in diesem Jahr übernahmen, waren wir gewillt, den Lauf aus der Reihe rein sportlicher Veranstaltungen herauszuheben und ihn in den Dienst einer von uns wertgehaltenen und, wie der Zuspruch aus Oesterreich und Süddeutschland zeigte, längst wurzelnden Idee zu stellen.

Vorausgeschickt sei, daß Veranstaltungen, die das sportliche Leistungsprinzip, d. h. das Streben nach Höchstleistung nur um derselben willen, einseitig betonen, von jeher unsere Gegnerschaft gefunden haben. Die Reinkultur sportlicher Technik scheint uns erst unterstützenswert, wenn sie in den Dienst menschlich wesentlicher Lebens- und Erlebenszweige übergeht. So sahen wir, und nicht wir allein, die Hauptaufgabe des sportlichen Skilaufs in der Entwicklung einer Technik, die als sich fortlaufend verfeinerndes Rüstzeug des hochalpinen Tourenlaufes gelten konnte.

Was uns aber im besonderen für eine neue Sinngestaltung des Akademikerlaufs zwingend schien, war die Aufgabe, vor der seit einigen Jahren deutsche Bergsteiger- und Skiläufervereinigungen stehen, und die als Pflicht tief empfunden wird, wo es sich um akademische Bergsteiger und Skiläufer handelt. Durch einen Gewaltfrieden sind wir unserer herrlichen Südmark beraubt worden; dasselbe Diktat hat uns allenthalben bittere Beschränkungen aufgezwungen. Wo früher Deutschtum in der Touristik die Ehrenstelle hielt, soll es ausgeschaltet werden, ein kaum gesehener Gast. Hier kann es nur heißen: Zusammenstehen und unsere Art und Ansehen in Süd und West wieder aufrichten. Beim Siegeszug der deutschen führerlosen Touristik waren akademische Bergsteiger und Skiläufer die Pioniere. Den Dienst in härteren Tagen geschlossen aufzunehmen, will uns erneut Akademiker-aufgabe scheinen; dieser Aufgabe einmal im Jahr gemeinsam bewußt zu sein, scheint uns die Sinngebung für einen Akademikerlauf in heutiger Zeit! Kameraden soll er schaffen für solches Werk, praktische Aussprache ermöglichen für solches Ziel, Deutschtum einen, damit es gewahrt werde!

Zum heurigen Akademikerlauf hatten sich sechs Vereine mit sieben Mannschaften in Tegernsee eingefunden. Am Morgen des 18. stieg man gemeinsam auf das Wallberghaus und um Mittag begann der Lauf nahe dem Setzberggipfel in 1650 m Höhe. Die Abfahrt führte in stets wechselnder Art, wie es ein alpiner Lauf fordert, über freie Hänge und durch Wald in das Rottachtal, zum Ziel in 950 m Höhe. Sieger wurde die Mannschaft des Akademischen Alpinen Vereines Innsbruck, gefolgt von der Akademischen Sektion München, dem Akademischen Alpenverein München und dem Akademischen Ski-Club Tübingen. Die aussichtsreiche erste Mannschaft des Akademischen Ski-Clubs München und die des Akademischen Ski-Clubs Stuttgart schieden wegen Skibruchs aus; von der zweiten Mannschaft des Akademischen Ski-Clubs München erkrankte ein Läufer am Start.

Ergebnisse.

1. Mannschaftslauf: 1. Ak. Alpiner Verein Innsbruck (Monauni, Egger, Fröhlich), 20:23 Min.; 2. Ak. Sektion München (Hoferer, Köhler, Mathäus) 22:26 Min.; 3. Ak. Alpenverein München (Dimroth, Aufschnaiter, Eder) 22:27 Min.; 4. Ak. Ski-Club Tübingen (Hengerer, Kaufmann, Krauß) 34:25 Min.

2. Einzelleistungen: 1. Lexer (A.S.C.M.) 17:45; 2. Dimroth (A.A.V.M.) 19:15; 3. Wieland (A.S.C.M.) 19:49; 4. Egger (A.A.V.I.) 20:05; 5. Fromann (A.S.C.S.) 20:11; 6. Fröhlich (A.A.V.I.) 20:32; 7. Monauni (A.A.V.I.) 20:33; 8. Köhler (A.S.M) 20:44; 9. Hoferer (A.S.M.) 21:13.

Für den Akademikerlauf 1925 möchten wir Euch folgende Vorschläge unterbreiten und bitten um Euere Ansicht: Um den reichsdeutschen wie oesterreichischen Vereinen die Teilnahme an der Veranstaltung zu erleichtern, schlagen wir auch diesmal einen Platz in den bayerischen Bergen vor, etwa Garmisch-Partenkirchen, das von Nord und Süd gleich gut erreicht werden kann und ideales Abfahrtsgelände bietet. Weiterhin bitten wir, uns noch einmal mit der Durchführung betrauen zu wollen. Das Omen der Unbescheidenheit müssen wir im Interesse der Sache auf uns nehmen, denn wir möchten nicht gerne etwas weitergeben, was noch gänzlich unfertig ist. Näheres wird Euch dann rechtzeitig mitgeteilt werden.

Nun warten wir mit Spannung auf Eure Antworten. Einen deutschen Gruß schickt Euch

Der Akademische Ski-Club
München

Briefanschrift: z. H. des 1. Schriftführers Karl Weimer, Maximilianstr. 21.

Dieses Schreiben geht an: Ak. Alpen-Verein Berlin; Ak. Sektion Dresden; Ak. Ski-Club Dresden; Ak. Ski-Club Freiburg; Ak. Ski-Club Göttingen; Ak. Alpen-Verein Jena; Ak. Ski-Club Karlsruhe; Ak. Sektion München; Ak. Alpen-Verein München; Ak. Ski-Club Stuttgart; Ak. Schneeschuh-Verein Tübingen; Ak. Ski-Club Graz; Techniker Alpenclub Graz; Ak. Sektion Graz; Ak. Alpen-Club Innsbruck; Ak. Alpiner Verein Innsbruck; Ak. Sektion Innsbruck; Ak. Ski-Club Wien; Ak. Sektion Wien; Ak. Alpen-Verein Wien.

Alt-Herren-Kasse

Liebe Kameraden!

Als Verwalter der Alt-Herren-Kasse möchte ich Euch nur kurz berichten, wie sich die Dinge in den abgelaufenen Jahren entwickelt haben.

Die im Jahre 1922 am Rhein ins Leben gerufene Alt-Herren Kasse hat Dank der Opferwilligkeit vieler Kameraden manch Segensreiches für den Club tun können; insbesondere war es möglich die innere Ausgestaltung unserer Hütte zu fördern (ca. G.M. 200.—) und wenigstens ab und zu unsern auswärtigen Mitgliedern einen Bericht über das Gedeihen des Clubs zu geben.

Die Kasse verfügte Anfang 1923 über einen ganz ansehnlichen Betrag, als das Unglück, das uns unsern Keenig raubte, die Mittel außerordentlich anspannte. Die Ausgaben beliefen sich auf rund G.M. 300.—. Dank Eurer Spenden war es uns vergönnt so zu handeln wie es uns ein Herzensbedürfnis war und wie es geschehen ist.

Im Sommer 1923 konnten wir zur Ausführung größerer Turen kleine Zuschüsse gewähren, die von den Empfängern dankbarst hingenommen wurden.

Dann kam die Inflation und mit ihr die Entwertung aller Mittel, die nicht in Devisen vorhanden waren; mit den letzteren war es möglich im Winter 1923/24 ebenfalls manchem Kameraden zur Durchführung von sportlichen Plänen unterstützend beizuspringen und auch der Hütte wieder etwas Mittel zur Ausgestaltung zur Verfügung zu stellen.

Heute verfügt die Alt-Herren-Kasse über etwa G.M. 350.—, die aber für die Drucklegung des Jahresberichts aufgebraucht werden, so daß wir dringend neuer Spenden bedürfen, um im Wintersemester wieder tüchtig arbeiten zu können.

Ich schliesse mich deshalb der Bitte des Kassenwarts an und hoffe, daß dieser Aufruf mehr Gehör findet, als mein letztes Rundschreiben. Gebe jeder, was er kann in Erinnerung an die Tage froher Jugend und sportlicher Begeisterung, die er im Asem verlebt hat, und meine Kasse wird wieder in der Lage sein, helfend und fördernd einzugreifen, wo es nötig ist.

Ludwig Wolf.

Im Sommersemester 1924 hatte der Club eine

Gesamteinnahme von 369.85

Gesamtausgabe von 575.70

Ergibt einen Fehlbetrag von 205.85

Diese Zahlen sagen genug über die traurige finanzielle Lage des Clubs. Trotzdem haben wir dieses Jahr besonderen Wert auf die Ausstattung des Jahresberichtes gelegt, und hoffen dies auch in den kommenden Jahren durchführen zu können, ebenso wie den regeren Verkehr mit unseren auswärtigen Mitgliedern an Hand von Rundbriefen, Bildsendungen :c. Ferner haben wir uns für nächsten Winter und kommenden Sommer große touristische und sportliche Aufgaben gestellt, die ihrer Verwirklichung harren. Eine Veranstaltung, wie wir sie in dem Akademikerlauf für diesen Winter vorgesehen haben, will finanziert sein.

Aus all diesen Gründen hat sich der Club, trotz großer Bedenken in der geschäftlichen Sitzung vom 23. Juli 1924 entschlossen, folgende Mitgliedsbeiträge festzusetzen:

in München anwesende Mitglieder 15.—,

in München nicht anwesende Mitglieder . 10.—,

rechnet aber außerdem noch mit namhaften Stiftungen Alter Herren.

Wir bitten dringend die Beiträge bis längstens 30. November 1924 auf unser Postscheckkonto einzahlen zu wollen, andernfalls der Club sich genötigt sieht, die Beiträge unter Zuschlag von Mk. 1.— durch Postauftrag zu erheben. Wir hoffen, daß unsere Bitte um Stiftungen, trotz der neuen Beiträge, Gehör findet und reichliche Beträge auf unserem Postscheckkonto einlaufen. (Beiliegend 1 Zahlkarte.)

München, Ende Juli 1924.

Hans Eber,
Kassenwart.